

Protokoll:

Amt 61/Herr Althoff weist darauf hin, dass ein Förderantrag für 2026 bei der ADD eingereicht werden soll. Die Fördermittel sollten vorwiegend zur Aufwertung des öffentlichen Raumes verwendet werden. Der Förderantrag für 2026 müsste spätestens Anfang Februar 2026 eingereicht werden. Rm Herr Dr. Kleemann möchte wissen, ob auch der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtrat die Vorlage beraten werden.

Amt 61/Frau Thiyagarajah stellt fest, dass noch Abstimmungsgespräche mit dem Land als Fördergeber geführt werden müssten, bevor den Gremien die Angelegenheit zur Beratung und abschließenden Beschlussfassung vorgelegt werde.

Rm Herr Flöck stellt fest, dass in der Kürze der Zeit die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität nicht die Möglichkeit hatten, sich angemessen mit der Vorlage auseinanderzusetzen und sich entsprechend vorzubereiten. Er hält die in der Vorlage getroffenen Aussagen teilweise für zu unbestimmt. Inhaltlich habe die CDU-Fraktion noch Änderungsvorschläge.

Rm Herr Flöck spricht sich deshalb dafür aus, die Vorlage in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität zu vertagen. Im Vorfeld der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität wird die CDU-Fraktion der Verwaltung noch konkrete Änderungsvorschläge zukommen lassen und bittet, diese im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität zu beraten.

Rm Frau Lipinski-Naumann hält es für geboten, die klimaangepasste Umgestaltung des Münz- und des Zentralplatzes zeitnah umzusetzen.

Zahlreiche Bürger hätten sich für entsprechenden Planungen ausgesprochen. Sie möchte wissen, aus welchem Grund die Planungen zur Umgestaltung des Münzplatzes eine höhere Priorität genießen würden als die Planungen zur Umgestaltung des Zentralplatzes.

Amt 61/Frau Thiyagarajah (Amt 61) führt aus, dass die bauliche Beschaffenheit des Münzplatzes weniger kompliziert sei als die des Zentralplatzes und sich deshalb dort bauliche Maßnahmen einfacher realisieren ließen.

Rm Frau Lipinski-Naumann hält die in der Vorlage angedachten Maßnahmen aus finanzieller Sicht für zu aufwendig und unbestimmt, insbesondere vor dem Hintergrund der politischen Zielsetzung des Förderprogramms, den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Der städtebauliche Mehrwert der angedachten Maßnahmen sei ebenfalls fraglich. Sie bittet, die Vorlage um eine Legende zu ergänzen, in der die Bedeutung der im Text verwendeten Abkürzungen erläutert wird.

Rm Herr Diehl bittet die Verwaltung, für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität am 04.11.2025 um Ergänzung eines Übersichtsplans, aus dem hervorgeht, welche Bebauungspläne im Innenstadtbereich betroffen sind.

Rm Herr Flöck vertritt die Auffassung, dass die Vorlage unvollständig und nicht ausreichend begründet sei. Im Haushalt 2026 seien Mittel in Höhe von 100.000 € eingestellt.

Rm Herr Kalenberg weist darauf hin, dass die geplante Ausweisung von kyrillischen Räumen als „cooling“-Zonen im Vorfeld nicht mit den betroffenen Kirchengemeinden abgestimmt worden sei.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas bittet die Fraktionen, der Verwaltung bis zum 07.10.2025 Anregungen bzw. offene Fragen im Hinblick auf die Vorlage der Verwaltung in schriftlicher Form einzureichen.

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität am 4.11.2025 verlagt.